



„Ich bin willkommen!“

„Sing a song with me!“ Das erste kurze Lied ist eine herzliche Einladung und bereitet uns Hörende darauf vor, selbst zu singen. Sabine van Baaren singt einfache Melodien, meist in einer von ihr kreierten Phantasiesprache. Vom Feeling her erinnert es mich an die Gesänge der Ureinwohnerinnen von Hawaii. Es schwingt eine mütterliche Liebe darin - und eine tiefe Verbundenheit mit Mutter Erde und der Natur. Sabine singt eine Zeile vor, wir singen als Echo nach – mit ihr zusammen als Chor. So zum Beispiel im zweiten Song *Iyaa Iyoo Iyee*. Doch längst nicht alle der insgesamt 14 Stücke folgen diesem Prinzip. Das Titelstück *Améha* ist eher wie ein vielschichtiger Gospelchor. *Kahu Saia* wiederum lässt viele Einzelstimmen, stets von Sabine gesungen, nacheinander einsetzen. Ein polyphones Chorstück, bei dem ich auch mitmachen kann – warum nicht? Immer wieder kommen Songs mit englischen Texten – einmal auch in Deutsch, die uns Mut machen und aufbauen: „I am safe, all is well. I can relax and let go“. Oder: „Ich bin willkommen – mit allem, was ich bin.“ Diese starken Affirmationen zu hören und sogar selber zu singen, das hat eine enorme heilende Wirkung. Ich kann nur empfehlen, es auszuprobieren. Eine wunderschöne Musikmeditation, bei der übrigens etliche weitere professionelle Musiker mitwirken.

Christian Salvesen Sabine van Baaren: Améha Chants. Muvj, LC 14310
www.sabinevanbaaren.de/ameha-chants